



Nach mir  
werde ich  
Gutes tun.



Wunderbare Ideen, um mit  
meinem Testament Gutes  
zu tun. Jetzt Testament-  
Ratgeber anfordern:  
[vergissmeinnicht.at](https://www.vergissmeinnicht.at)  
oder unter **0800-700-111**

<b>Die Initiative für das gute Testament</b>	3
Warum gemeinnützige Vermächtnisse wichtig sind	
<b>Willen sichern, Zukunft schenken</b>	5
Was Sie rund um das Testament wissen sollten	
<b>Fragen an den Notar</b>	18
Ein Gespräch mit Dr. Christoph Beer, öffentlicher Notar	
<b>Menschen, die man nicht vergisst</b>	22
Warum einen gemeinnützigen Zweck im Testament bedenken	
<b>Organisationen, die mit Ihrer Hilfe arbeiten</b>	30
Welche gemeinnützigen Organisationen mitmachen	

*Gemeinnützige Organisationen tragen mit ihrem täglichen Einsatz zum Gemeinwohl bei: Sie engagieren sich für Soziales, Menschenrechte, Entwicklungszusammenarbeit, Gesundheit und Pflege, Umwelt und Ökologie, Bildung und Wissenschaft oder das kulturelle Erbe.*

*Eine erfolgreiche Arbeit dieser Organisationen ist maßgeblich von Spenden abhängig. Vermächtnisse sind eine der nachhaltigsten Formen der Unterstützung.*

Unsere Initiative Vergissmeinnicht.at vereint derzeit fast 70 österreichische Organisationen aus allen Bereichen der Gemeinnützigkeit (Gesundheit, Soziales, Tier- und Umweltschutz, Auslandshilfe, Bildung, Kunst, Forschung, etc.). Gemeinsam wollen wir mit dem Träger der Initiative, dem [Fundraising Verband Austria](#), die österreichische Öffentlichkeit darüber informieren, wie man in einem Testament neben seiner Familie auch eine gemeinnützige Organisation berücksichtigen kann.

Zusammen wollen wir das bewirken, was für eine einzelne Organisation nicht möglich ist: das öffentliche Bewusstsein von Österreicherinnen und Österreichern über die Möglichkeit des gemeinnützigen Vermachens stärken und deren Wahrnehmung verändern. Mit einer breiten Informationskampagne möchte die Initiative ein Bewusstsein dafür schaffen, dass ein Vermächtnis für den guten Zweck die Arbeit gemeinnütziger Organisationen nachhaltig unterstützen und über das eigene Leben hinaus Gutes bewirken kann.

Wir wollen allgemeine, neutrale Information zum Thema anbieten. Jenen mit konkretem Interesse empfehlen wir, professionelle rechtliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Letztere können wir durch die Partnerschaft mit der [Österreichischen Notariatskammer](#) zur Verfügung stellen. In unserer Arbeit als Organisationen verpflichten wir uns zu Qualitätsstandards im Umgang mit Vermächtnissen.





Von mir  
bleibt einmal  
nur Gutes.



Das Erben betrifft irgendwann fast jeden. Trotzdem fällt es den Wenigsten unter uns leicht, über den eigenen Tod und damit über sein Testament nachzudenken. Ungern beschäftigen wir uns mit dem Thema Testament. Für die Zeit nach seinem Tod vorzusorgen bringt allerdings mehr Sicherheit und Gelassenheit. Vor allem anderen ist es wichtig, die eigene Familie gut versorgt zu wissen. Und auch Freunde und weiter entfernte Verwandte, die einem nahe stehen, können begünstigt werden.

Wer seine Erbschaft planen will, sollte über die gesetzlichen Regelungen Bescheid wissen und sich Informationen dazu einholen. Dadurch entscheiden wir selbst und nicht etwa der Gesetzgeber, was mit unserem Vermögen – egal ob groß oder klein – nach unserem Tod passiert. So können wir noch zu Lebzeiten darüber verfügen, wie unser Vermögen weiterwirken soll. Dadurch können wir auch über unser eigenes Leben hinaus eine uns wichtige Sache berücksichtigen:

*Jeder und jede hat eine Idee, die ihm/ihr immer schon am Herzen lag. Wieso nicht diesen guten Zweck im Testament bedenken?*



Die in dieser Broschüre enthaltenen Rechtsinformationen wurden von Notar Dr. Christoph Beer auf ihre Richtigkeit überprüft und entsprechen der mit Inkrafttreten des Erbrechts-Änderungsgesetzes 2015 geltenden Gesetzeslage. Keine Haftung für Druck-, Satz- und inhaltliche Fehler.

DIESE BROSCHÜRE BESCHREIBT DIE SEIT 1.1.2017 GELTENDE RECHTSLAGE IM ERBRECHT.

## Ein Testament errichten

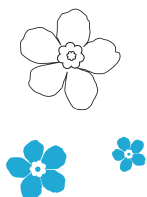
Mit der Errichtung eines Testaments bestimmen Sie darüber, was mit Ihrem Vermögen nach Ihrem Tod geschieht. Unter Berücksichtigung der gesetzlichen Pflichtteile legen Sie selber fest, wie Ihr Vermögen aufgeteilt wird.

Sie können damit Sorge dafür tragen, dass auch wirklich Ihre Wünsche erfüllt werden und beugen zugleich unnötigen Missverständnissen oder gar Erbstreitigkeiten vor. Ohne Testament tritt die gesetzliche Erbfolge in Kraft, die möglicherweise nicht vollständig Ihrem Willen entspricht.

## Was vererblich ist

*Vererblich* sind Vermögenswerte wie etwa Liegenschaften, Sparguthaben, Schmuck oder Forderungen gegen andere Personen. Ebenfalls vererblich sind Ansprüche aus Ablebens- und Unfallversicherungen, die keinen Begünstigten nennen, sowie Schadenersatz- und Schmerzensgeldansprüche. Auch Schulden können vererbt werden.

Höchstpersönliche *Rechte und Pflichten* wie etwa Wohnrecht, Gewerbeberechtigungen, Unterhaltsansprüche oder Vorkaufsrechte enden mit dem Tod der betreffenden Person und gehören nicht zum Nachlass. Ein offener Kredit aber ist keine höchstpersönliche Angelegenheit, deshalb kann man sehr wohl Schulden erben.



## Das Testament

Durch ein rechtsgültiges *Testament* tritt die gesetzliche Erbfolge außer Kraft. Oft ist es nicht erwünscht, dass die gesetzlichen Erben das gesamte Erbe erhalten. Oder dass mehrere Erben z.B. Eigentümer einer Immobilie werden und sich dann über die Nutzung streiten. Den Kindern und dem Ehegatten (eingetragener Partner) steht jedoch das Pflichtteilsrecht zu. Sie können von den im Testament bedachten Personen die Zahlung eines entsprechenden Betrages verlangen. Die Erbansprüche der Angehörigen werden somit auf die gesetzlichen Pflichtteile reduziert.

## Die Erbschaft und das Vermächtnis

Unter *Erbschaft* versteht man das gesamte Vermögen der Erblasserin/ des Erblassers. Je nach Verwandtschaftsgrad und Willen der/des Verstorbenen wird das Vermögen unter den Angehörigen aufgeteilt. Der Begünstigte ist Gesamtrechtsnachfolger des Nachlasses und haftet grundsätzlich auch für die Schulden des Erblassers. Einem einzelnen Erben wird der gesamte Nachlass zur Gänze vermacht, mehrere Erben teilen sich (im Innenverhältnis) den Nachlass quotenmäßig (z. B. Hälfte, Drittel etc.).

Das *Vermächtnis* ist eine beliebte Form, um in seinem Testament Freunde, Verwandte oder auch *eine gemeinnützige Organisation* zu bedenken. Der Anspruch des Vermächtnisnehmers besteht allerdings nur auf diese bestimmte Sache, zum Beispiel ein Sparguthaben, eine Lebensversicherung, eine Liegenschaft oder Kunst- und Schmuckgegenstände. Das Vermächtnis kann im Rahmen des Testaments vermerkt werden. (Beispiele siehe Seite 12 und 13)

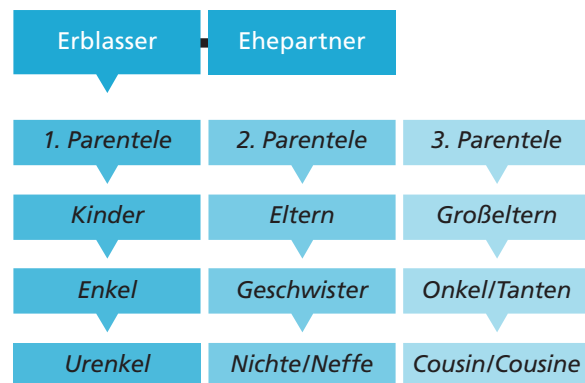




## Die gesetzliche Erbfolge und der Pflichtteil

Wenn Sie kein Testament verfassen oder das Testament ungültig ist, tritt die gesetzliche Erbfolge ein. Sie regelt, wer aus dem Nachlass erbt, und welchen Anteil die nächsten Angehörigen erhalten. Für die gesetzliche Erbfolge ist der Verwandtschaftsgrad der Angehörigen wesentlich. Es wird zwischen Linien (=Parentelen) unterschieden.

- **1. Linie:** eigene Kinder und deren Nachkommen (Enkelkinder) auch adoptierte und uneheliche Kinder
- **2. Linie:** Eltern, Nachkommen der Eltern (Geschwister, Neffen, Nichten)
- **3. Linie:** Nachkommen der Großeltern (Onkel und Tanten, Cousins, Cousinen)
- **4. Linie:** Urgroßeltern (ohne Nachkommen)



Eine nähere Linie schließt die entfernteren Linien aus, die Parentelen werden nacheinander berücksichtigt. Die zweite Parentele kann nur erben, wenn es keine Erben aus der ersten Parentele gibt.

Wenn das eigentlich erbberechtigte Mitglied einer Linie die Erbschaft nicht erlangt (z.B. weil es schon verstorben ist), dann erben seine Nachkömmlinge (Kinder und Kindeskinde...) genau den Teil, den diese Person bekommen hätte.

*Beispiel: Der Erblasser hat zwei Kinder (Adam und Berta). Beide Kinder haben je wieder zwei Kinder (das sind die Enkelkinder des Erblassers). Adam ist schon vorverstorben. Daher bekommt Berta die Hälfte und die zwei Kinder des verstorbenen Adam teilen sich seine Hälfte.*

Lebensgefährten wird ein außerordentliches Erbrecht eingeräumt: Sie erhalten das verbleibende Vermögen, wenn es keine gesetzlichen Erben (Ehegatten, Kinder, Eltern, Geschwister...) gibt. *Bei alleinstehenden Personen ohne Blutsverwandte erbt der Staat.*

## Ehegattenerbrecht

Ehegatten erben in Abhängigkeit von der Anzahl der noch lebenden Verwandten. Sind Kinder und deren Nachkommen vorhanden, erbt die Ehegattin/der Ehegatte ein Drittel. Sind weder Kinder noch lebende Nachkommen der Kinder vorhanden, erbt die Ehegattin/der Ehegatte zwei Drittel, Eltern, nicht aber deren Nachkommen ein Drittel. Sind die Eltern bereits vorverstorben, fällt der Nachlass an den Ehegatten. *Wird eine Ehe geschieden, hat der Ehegatte/die Ehegattin kein Erbrecht mehr. Ein Testament zu seinen/ihren Gunsten gilt als aufgehoben.*

*Beispiel: Herr Huber hinterlässt seinen Sohn sowie zwei Enkelkinder seiner verstorbenen Tochter. Seine Gattin erbt ein Drittel, sein Sohn ein Drittel, seine beiden Enkelkinder jeweils ein Sechstel.*

## Pflichtteilsrecht

Unabhängig vom Willen des Erblassers besteht für Ehepartner und Kinder ein gesetzlicher Mindestanspruch auf einen Teil des Erbes. Die Höhe des Pflichtteils bestimmt das gesetzliche Erbrecht. Der Pflichtteilsanspruch beträgt immer *die Hälfte des gesetzlichen Erbteils*.

Die Berechnung erfolgt vom reinen Nachlasswert, also nach Abzug aller Schulden sowie der Begräbnis- und Verfahrenskosten, die im Rahmen des Verlassenschaftsverfahrens anfallen.

Der Pflichtteilsanspruch ist eine Geldforderung, die dem Pflichtteilsberechtigten gegen den Erben zusteht. Dessen Erfüllung kann er zwar nicht sofort mit dem Tod des Verstorbenen einfordern, aber ein Jahr danach. Der Pflichtteil kann auf Anordnung des Verstorbenen oder auf Verlangen des belasteten Erben bei Vorliegen besonderer Gründe für die Dauer von fünf bis maximal zehn Jahren gestundet werden.

*Beispiel: Frau Mayer hinterlässt ihren Gatten und zwei Kinder. Sie hat im Testament ihren Gatten als Alleinerben eingesetzt. Den beiden Kindern steht ein Pflichtteil zu und zwar die Hälfte ihres gesetzlichen Drittels. Die Gattin bekommt zwei Drittel, die Kinder jeweils ein Sechstel des Nachlasses.*

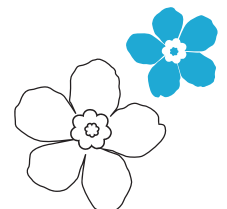
Mit dem neuen Erbrecht besteht jetzt die Möglichkeit, den Pflichtteil auf die Hälfte zu reduzieren: Dafür darf über einen längeren Zeitraum (20 Jahre lang) kein familiärer Kontakt, wie er in der Familie zwischen Angehörigen gewöhnlich besteht, zwischen Erblasser und Pflichtteilsberechtigtem bestanden haben.

## Welche Testamentsformen zu unterscheiden sind

Das *eigenhändige Testament* wird von der Erblasserin oder dem Erblasser selbstständig handschriftlich geschrieben und eigenhändig unterschrieben. Die Unterschrift muss am Ende des Textes stehen. Die Angabe von Ort und Datum ist unbedingt anzuraten. Das eigenhändige Testament ist die einfachste Testamentsform. Nachteilig ist, dass es leicht beseitigt oder übersehen werden kann.

Das *fremdhändige Testament* muss vor drei Zeugen errichtet werden. Der Erblasser muss ein fremdhändiges Testament eigenhändig unterfertigen und durch einen eigenhändig geschriebenen Zusatz auf dem Testament ausdrücklich erklären, dass das Testament seinen letzten Willen enthält (z.B. handschriftlicher Zusatz „Das ist mein letzter Wille“). Die erforderlichen drei Testamentszeugen müssen gleichzeitig anwesend sein, wenn der Erblasser das Testament unterzeichnet und bekräftigt. Die Zeugen müssen identifizierbar sein, z.B. durch Nennung von Vor- und Familienname und Geburtsdatum. Sie müssen das Testament mit einem eigenhändig geschriebenen Zusatz unterschreiben, der auf die Zeugeneigenschaft hinweist (z.B. Zusatz „als Testamentszeuge“). Die Zeugen dürfen nicht selbst im Testament begünstigt oder Personen sein, die mit der oder dem durch das Testament Begünstigten verwandt oder verschwägert sind.

Das *öffentliche Testament* wird bei einem Notar oder bei Gericht – schriftlich oder mündlich – errichtet. Bei Errichtung müssen zwei Notare oder ein Notar und zwei Zeugen anwesend sein.



## Beispiel für ein eigenhändiges Testament

### Mein letzter Wille

Wien, 1. Jänner 2017

#### Einleitung

Ich, Max Mustermann, geboren am ....., wohnhaft in ....., verfüge hiermit letztwillig wie folgt:

#### Beispiel Erbschaft

Zum Erben meines gesamten, zu meinem Ableben vorhandenen Nachlassvermögens setze ich meine Nichte, Felicitas Musterfrau, geboren am ....., wohnhaft in ....., ein.

#### Beispiel Vermächtnis

Ich setze folgende Vermächtnisse aus:

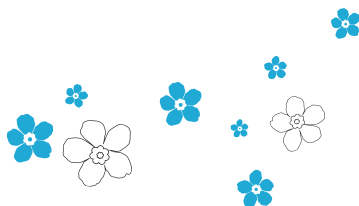
Meine Eigentumswohnung in 1030 Wien, Mustergasse 10, vermache ich meiner Nichte, Martha Mustermann, geboren am ....., wohnhaft in .....

Mein Sparbuch Nr. .... bei der Bank ..... vermache ich

Mag.<sup>a</sup> Irene Musterfrau  
Mustergasse 25  
1010 Wien

#### Unterschrift

Max Mustermann



## Beispiel für ein fremdhändiges Testament

### Mein letzter Wille

Wien, 1. Jänner 2017

#### Einleitung

Ich, Max Mustermann, geboren am ....., wohnhaft in ....., verfüge hiermit letztwillig wie folgt:

#### Beispiel Erbschaft

Zum Erben meines gesamten zu meinem Ableben vorhandenen Nachlassvermögens setze ich meinen Neffen, Ferdinand Mustermann, geboren am ....., wohnhaft in ....., ein.

#### Beispiel Vermächtnis

Ich setze folgende Vermächtnisse aus:

Meine Eigentumswohnung in 1030 Wien, Mustergasse 10, vermache ich meinem Neffen, Markus Mustermann, geboren am ....., wohnhaft in .....

Mein Sparbuch Nr. .... bei der Bank ..... vermache ich der

Gemeinnützigen Musterorganisation  
Musterfraustraße 12  
1010 Wien

Das ist mein letzter Wille

#### Unterschrift

Max Mustermann

Arno Anders

Arno Anders  
als ersuchter Testamentszeuge  
geb. am 15.12.1976  
(Geburtsdatum oder Adresse angeben)

Hans Huber

Hans Huber  
als ersuchter Testamentszeuge  
geb. am 15.06.1987  
(Geburtsdatum oder Adresse angeben)

Marie Maier

Marie Maier  
als ersuchter Testamentszeuge  
geb. am 15.08.1977  
(Geburtsdatum oder Adresse angeben)



## Wie kann man ein Testament aufbewahren

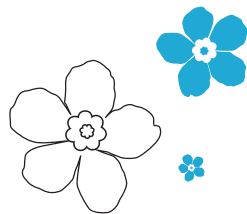
Grundsätzlich kann ein Testament an jedem Ort aufbewahrt werden. Empfehlenswert ist die *Errichtung eines Originals*, das bei einer Notarin/einem Notar, einer Rechtsanwältin/einem Rechtsanwalt oder bei Gericht verwahrt und im *Zentralen Testamentsregister der Österreichischen Notariatskammer* oder im Testamentsregister der österreichischen Rechtsanwälte registriert wird. Auf diese Weise ist das Testament sicher aufbewahrt, kann nicht unterschlagen werden und ist sicher auffindbar.

## Kann ein Testament widerrufen werden?

Ein neues Testament widerruft automatisch ein vorhergehendes, vorausgesetzt das neue Testament ist gültig. Ein Vermächtnis kann so wie ein Testament jederzeit widerrufen werden.

## Haben pflegende Verwandte einen Erbsanspruch?

*Pflegeleistungen durch nahe Angehörige* werden im Erbrecht berücksichtigt, wenn der Verstorbene *in den letzten drei Jahren* vor seinem Tod *mindestens sechs Monate* lang „in nicht bloß geringfügigem Ausmaß“ gepflegt wurde. Dieser erbrechtliche Anspruch muss schon im Verlassenschaftsverfahren berücksichtigt werden.



## Schenkungen

Die Erbfolge kann durch Rechtsgeschäfte unter Lebenden vorweggenommen werden. Die *vorweggenommene Vermögensübertragung* wird oft gewählt, um Erbstreitigkeiten zu vermeiden oder um Steuer zu sparen. Meist werden Häuser, Grundstücke oder Eigentumswohnungen zu Lebzeiten auf den Geschenknehmer übertragen. Es ist dringend zu empfehlen, als Geschenkgeber im Vertrag *Gegenleistungen* (z.B. *Wohnrecht auf Lebenszeit*) bzw. *Sicherheiten* (z.B. Belastungs- und Veräußerungsverbot) zu vereinbaren.

„Die *Schenkung auf den Todesfall*“ wird nach dem Tod des Verstorbenen wie ein Vertrag unter Lebenden behandelt. Die Formerfordernisse sind wie bisher ein Notariatsakt mit einem Widerrufsverzicht. Der Geschenknehmer kann seine Forderung sofort geltend machen (nicht erst nach einem Jahr wie unter Umständen der Vermächtnisnehmer) und ist nur ausnahmsweise verpflichtet anteilig beizutragen, falls die Verlassenschaft überschuldet ist.

## Anrechnung von Schenkungen auf den Erbteil

Dem Nachlass sind zur Berechnung der Pflichtteile alle Zuwendungen zu Lebzeiten hinzuzurechnen. Durch die Anrechnung verringert sich der jeweilige Pflichtteil des Zuwendungsempfängers. Der Wert der Schenkung wird zum Schenkungszeitpunkt bewertet, wobei anschließend eine Aufwertung mit dem Verbraucherpreisindex auf den Todeszeitpunkt vorgenommen wird.

Die Hinzu- und Anrechnung von Zuwendungen an Pflichtteilsberechtigten gilt unbefristet. *Schenkungen zu gemeinnützigen Zwecken*, in Entsprechung einer sittlichen Pflicht oder aus Rücksicht des Anstandes *sind von dieser Anrechnungspflicht befreit*. Bei nicht pflicht-





teilsberechtigten Personen ist die Schenkung nur dann anzurechnen, wenn die Zuwendung innerhalb von zwei Jahren vor dem Tod des Verstorbenen gemacht wurde.

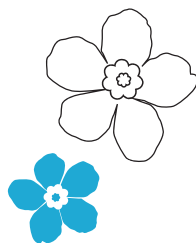
## EU-Erbrechtsverordnung

Die neue EU-Erbrechtsverordnung regelt, welches Erbrecht anzuwenden ist. Es kommt nicht mehr auf die Staatsbürgerschaft an, sondern auf den gewöhnlichen Aufenthalt im Zeitpunkt des Todes. Dieser wird, vereinfacht gesagt, dort angenommen werden, wo man seinen familiären und sozialen Lebensmittelpunkt hat. Es kommt auch auf die Dauer und die Regelmäßigkeit des Aufenthaltes an. Der gewöhnliche Aufenthalt bestimmt dann auch, welches Gericht für das Verlassenschaftsverfahren zuständig ist. Sie können als österreichischer Staatsbürger aber das österreichische Erbrecht wählen. Diese Rechtswahl muss in einem Testament erfolgen.

## Österreichische Notariatskammer

Für detaillierte Auskünfte zur Testamentserrichtung, Schenkung, Vermächtnis, etc. empfehlen wir Ihnen, einen Notar zu kontaktieren. Die österreichische Notariatskammer hilft Ihnen, sich mit einem Notar in Ihrer Nähe in Verbindung zu setzen. Meist sind kostenlose Vorgespräche möglich.

*Adresse: 1010 Wien, Landesgerichtstraße 20*  
*Postanschrift: Postfach 150, 1011 Wien*  
*Telefon: 01/4024509-0, Mail: [kammer@notar.or.at](mailto:kammer@notar.or.at)*  
*Internet und Notarsuche: [www.notar.at](http://www.notar.at)*



## Übersicht zur Testamentsplanung

Diese Übersicht ist für Ihre privaten Unterlagen gedacht. Anhand der Aufstellung können Sie sich einen groben Überblick über Ihr Vermögen verschaffen. So sind Sie gut für Ihr Gespräch mit einem Notar oder Rechtsanwalt vorbereitet. In die rechte Spalte können Sie eintragen, wer welchen Teil Ihres Vermögens erhalten soll.

Vermögen		Wert in Euro	Erbe/Legatar
<b>Bankguthaben/ Wertpapiere</b>	<b>Nummern</b>		
Bankkonten			
Sparbücher			
Bausparverträge			
Wertpapiere / Aktien			
Safe			
Sonstiges			
<b>Versicherungen</b>	<b>Polizzenummer</b>		
Lebensversicherungen			
sonstige Versicherungen			
<b>Immobilien</b>	<b>Adresse</b>		
Häuser			
Grundstücke			
Wohnungen			
sonstiger Besitz			
<b>Fahrzeuge</b>	<b>Marke / Typ</b>		
Autos			
Motorrad / Moped			
<b>Beweglicher Besitz</b>	<b>Anzahl</b>		
Möbel			
Teppiche			
Antiquitäten			
Porzellan / Besteck			
Bilder			
Schmuck			
Sammlungen			
Computer / Hifi			
sonstige Wertgegenstände			
<b>Summe</b>		€	
abzüglich Verbindlichkeiten (Kredite, Forderungen, Leasingverträge etc.)		€	
<b>Summe Vermögensstand</b>		€	



Dr. Christoph Beer,  
öffentlicher Notar  
in 1190 Wien

## Ein Gespräch mit Dr. Christoph Beer, öffentlicher Notar

### *In welchen Fällen sollte man ein Testament machen?*

Mit der Errichtung eines Testaments bestimmen Sie, was nach Ihrem Tod mit Ihrem Vermögen geschieht. Das macht vor allem dann Sinn, wenn man will, dass die gesetzlichen Erben nicht den gesamten Besitz erhalten, oder einer von den Angehörigen mehr bekommen soll als das Gesetz vorschreibt. Ich rate auf jedem Fall zu einem Testament, wenn der Lebenspartner, ein Stiefkind oder auch eine gemeinnützige Organisation bedacht werden soll.

### *Was sollte in einem Testament geregelt werden?*

Das Wichtigste ist, einen oder mehrere Erben einzusetzen. In selbst geschriebenen Testamenten wird oft der grobe Fehler gemacht, nur Legate bzw. Vermächtnisse anzuordnen (z.B. „die Wohnung soll meine Frau bekommen, das Auto mein Freund Max“, usw.). Auf das Pensionskonto und die Wohnungseinrichtung wird meist vergessen. Oft entsteht Streit, wer den Rest des Vermögens bekommt und wer allfällige Schulden z.B. die Begräbniskosten bezahlt. Neben den Erben sollte man auch Ersatzerben bestimmen, falls der Erbe vor oder gleichzeitig mit dem Erblasser verstirbt.

### *Welche Arten von Testamenten gibt es?*

Das **eigenhändige Testament** wird vom Erblasser selbstständig handschriftlich verfasst. Hier sind keine Zeugen notwendig. Das **fremdhändige Testament** muss vor drei Zeugen errichtet und vom Erblasser mit dem Zusatz „Das ist mein letzter Wille“ oder einer ähnlichen Bekräftigung unterschrieben werden. Die Testamenten-zeugen müssen gleichzeitig anwesend sein, wenn der Erblasser das Testament unterzeichnet und bekräftigt. Die Zeugen müssen identifizierbar sein, z.B. durch Vermerk von Vor- und Familiennamen sowie Geburtsdatum. Sie müssen mit einem eigenhändigen Zusatz

# Fragen an den Notar

unterschreiben, der auf die Zeugeneigenschaft hinweist (z.B. Zusatz „als Testamentszeuge“). Sie dürfen nicht selbst im Testament begünstigt oder mit dem durch das Testament Begünstigten verwandt oder verschwägert sein. Das **öffentliche Testament** wird bei einem Notar oder bei Gericht gemacht.

## Was muss ich beim Verfassen eines Testaments beachten?

Grundsätzlich sollte man sich vorher bei einem Experten informieren, denn die Tücke steckt im Detail. So müssen beispielsweise beim fremdhändigen Testament die Zeugen zu ihrer Unterschrift „als Zeuge“ dazuschreiben, sonst gilt das Testament formal nicht. Beim eigenhändigen Testament darf man keinesfalls die Unterschrift vergessen.

## Bitte erklären Sie uns die Bestimmungen zum Pflichtteil.

Der Pflichtteil beträgt immer die Hälfte des gesetzlichen Erbteiles. Der Pflichtteil des Ehegatten ist daher ein Sechstel (gesetzlicher Erbteil ein Drittel) neben Kindern, der Pflichtteil der Kinder beträgt ein Drittel (gesetzlicher Erbteil zwei Drittel). Der Pflichtteil ist immer ein Geldanspruch und kein Sachanspruch gegen den Erben. Wenn sich im Nachlass z.B. eine Liegenschaft befindet und ich setze meine Frau zur Alleinerbin ein, so wird sie Alleineigentümerin der Liegenschaft und muss den Kindern ein Drittel des Verkehrswertes der Liegenschaft bezahlen. Schenkungen unter Lebenden an Pflichtteilsberechtigte sind unbefristet anzurechnen. **Schenkungen zu gemeinnützigen Zwecken**, in Entsprechung einer sittlichen Pflicht oder aus Rücksicht des Anstandes sind von dieser Anrechnungspflicht befreit. Bei nicht pflichtteilsberechtigten Personen ist die Schenkung nur dann anzurechnen, wenn die Zuwendung innerhalb von zwei Jahren vor dem Tod des Verstorbenen gemacht wurde.



## Was ist nun aber der Unterschied zwischen einem Erbe und einem Vermächtnis?

Der Legatar bekommt beim Vermächtnis eine bestimmte Sache, z.B. das Auto, die Wohnung, einen bestimmten Geldbetrag. Der Erbe bekommt einen Erbteil, z.B. die Hälfte, ein Drittel. Alles was nicht an Legatäre vermacht wurde, bekommen die Erben.

## Was muss ich machen, wenn ich in meinem Nachlass gemeinnützige Organisationen bedenken will?

Hier gibt es die Möglichkeit eines Vermächtnisses. Damit ordne ich einfach in meinem Testament an, dass eine oder mehrere bestimmte Organisationen eine bestimmte Sache oder einen bestimmten Geldbetrag erhalten sollen. Man kann aber auch Organisationen als Erben einsetzen. Wichtig ist, dass der Name der Organisation korrekt geschrieben und eine eindeutige Zuordnung möglich ist.

## Kann ich meinen letzten Willen eigentlich widerrufen, wenn ich meine Meinung ändere?

Ja, ein Testament kann man jederzeit ändern oder widerrufen.

## Was passiert, wenn man keine gesetzlichen Erben hat und kein Testament da ist?

In diesem Fall geht das gesamte Vermögen an den Staat.

**Zentrales Testamentsregister der Österreichischen Notariatskammer**  
Jedes Testament, das bei einem Notar hinterlegt wird, ist im Österreichischen Zentralen Testamentsregister registriert. Dadurch soll sichergestellt werden, dass der letzte Wille im Todesfall bekannt wird. Das Register enthält nicht die Urkunden oder deren Inhalt selbst, sondern nur Angaben darüber, von wem das Testament stammt und wo die Urkunde verwahrt wird. Die Gebühr für die Eintragung beträgt 22 Euro.



# Menschen, die man nicht vergisst

*Menschen, die über den Tod hinaus etwas bewirken wollen, ist vor allem eines wichtig: Dass sie an eine gemeinnützige Organisation spenden, die ihre Vorstellung von dem, was ihnen im Leben immer schon wichtig war, für sie weiterführt.*



## Aus tiefster Überzeugung

„Als ich ein Kind war, hatte ich einen Teddybären mit nur einem Auge. Wir waren damals sehr arm und ich konnte ihm nie ein zweites, passendes Auge annähen. Das war schon irgendwie ein Wink des Schicksals, daher kommt wohl auch mein Interesse für sehbehinderte Menschen“, schildert Eleonore Nowotny eine bewegende Geschichte aus ihrer Kindheit. Mehr als 70 Jahre sind Eleonore und Hans Nowotny miteinander verheiratet. Seit einiger Zeit lebt das Paar im Seniorenwohnhaus Waldpension in Hohegg bei Grimmenstein, einer Einrichtung für blinde und sehgeschwache Menschen. Für die kinderlosen Eheleute steht schon lange fest, wem die beiden über 90-Jährigen ihre Hinterlassenschaft vermachen möchten. „Ich war früh mit sehbehinderten Menschen in Kontakt und spende schon mein ganzes Leben lang. Für uns war klar, dass wir mit unserem Testament einen Verein für Blinde und Sehschwache unterstützen“, so Eleonore Nowotny. Und auch ihr Gatte ist überzeugt, dass ihr Nachlass in guten Händen ist, weil ihre Testamentsspende an eine traditionsreiche Organisation in Österreich gehen wird, die blinden und sehbehinderten Menschen wirklich nachhaltig hilft.



*Eleonore und Hans Nowotny*

Der soziale Gedanke hat das Leben des Ehepaars immer bestimmt. „Selbstlose, hilfsbereite Menschen wie Eleonore und Hans Nowotny gehören zu den wichtigsten Stützpfählern unserer Organisation. Nur durch ihre großzügige Verfügung können wir unsere vielfältige Arbeit finanzieren“, erklärt Silvia Mayrhofer, Leiterin der Abteilung Testamente und Verlassenschaften.

# Menschen, die man nicht vergisst

## Mit Worten allein hilft man nicht.

Biophysikerin Marlene Binggeli hielt im Lauf ihrer Karriere Vorträge in den verschiedensten Städten der Welt – wie Mumbai, Moskau



Marlene Binggeli

oder Rio de Janeiro. Oft hing sie ein paar Tage dran, um Stadt und Leute kennen zu lernen. Aber stärker als die Sehenswürdigkeiten, die sie besuchte, beeindruckte sie die Armut und das Elend, das ihr auf den Straßen begegnete. „Es herrscht so viel Ungerechtigkeit auf der Welt“, findet die Forscherin. Der Zufall des Ortes der Geburt entscheide oft über ein ganzes Leben. Doch mit Worten allein hilft man nicht – man muss auch etwas tun, sagt die Biophysikerin.

Neben der unmittelbaren Hilfe, sagt die Forscherin, sei es vor allem wichtig, dafür zu sorgen, dass sich die Lebensumstände ändern. Daher hat die Forscherin seit Jahren Organisationen mit Spendengeld unterstützt.

Kinder und Jugendliche liegen Binggeli besonders am Herzen. So hat sie zum einen die Patenschaft für behinderte Kinder in Äthiopien übernommen. Außerdem kommt sie für die Ausbildung zweier Kinder aus einer Müllhaldensiedlung in Ägypten auf.

Um auch nach ihrem Ableben noch Gutes tun zu können, vermachte die Wissenschaftlerin einen Teil ihres Erbes einer Hilfsorganisation, die sie sehr schätzt und sich besonders für Menschen mit Behinderung einsetzt.



## Für kommende Generationen

Sowohl für die Kunst als auch für die Umwelt schlägt das Herz von Juliette Mulvihill. Und dass sie gemeinnützige Organisationen über ihren Tod hinaus unterstützen will, weiß die gebürtige Neuseeländerin schon länger: „Bei uns liegt das in der Familie: Schon meine Eltern haben ihr Vermögen in eine Stiftung eingebracht.“ 20 Jahre lebte sie in Straßburg. Aus Liebe zur Musik und zur Natur zog sie vor vielen Jahren nach Salzburg, wo sie ehrenamtlich im Umweltschutz tätig ist. „Ich habe keine Kinder, mein Testament habe ich bereits gemacht.“ Entschieden hat sie sich, darin zwei Organisationen mit ganz unterschiedlichen Ausrichtungen zu berücksichtigen: Die eine ist im Bildungs- und Kulturbereich tätig, die andere setzt sich für den Umwelt- und Artenschutz ein. Ein Beispiel für ein besonderes persönliches Vermächtnis, das kommenden Generationen weitergegeben wird.



Juliette Mulvihill





## Wichtige Vorkehrungen für den Todesfall

### Mein letzter Wille

Name .....  
geboren am ..... in .....  
Adresse .....

Behandelnder Arzt ..... Tel: .....

Bitte verständigen Sie

1. .... Tel: .....  
2. .... Tel: .....  
3. .... Tel: .....

Schlüssel zu meiner Wohnung hat

1. .... Tel: .....  
2. .... Tel: .....

Meine Bestattung

- ist geregelt von .....
- ist nicht geregelt

Mein Testament/letzter Wille

- ist beim Notar hinterlegt (Name, Adresse) .....
- befindet sich .....

Es ist abzumelden/zu kündigen

- Mietvertrag (Name und Adresse der Hausverwaltung) .....
- Haftpflicht-
- Unfall-
- Kfz-
- Haushaltsversicherung
- Andere .....
- Telefon
- Fernsehen





Was mir sonst noch wichtig ist:

.....  
.....




Mit einem Vermächtnis für eine gemeinnützige Organisation bleiben Sie über Ihr Leben hinaus in Erinnerung.



  
**Meine Hilfe  
lebt nach mir  
weiter.**   

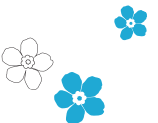
## Organisationen, die mit Ihrer Hilfe arbeiten

### Partner der Initiative Vergissmeinnicht.at

 Unsere Initiative Vergissmeinnicht.at vereint österreichische Organisationen mit gemeinnützigem Charakter aus den Bereichen Soziales, Gesundheit, Menschenrechte, Entwicklungszusammenarbeit, Tier- und Umweltschutz, Kunst und Kultur, Bildung, Wissenschaft und Forschung. Gemeinsam wollen wir mit dem Träger der Initiative, dem Fundraising Verband Austria, die österreichische Öffentlichkeit darüber informieren, wie man in einem Testament neben seiner Familie auch eine gemeinnützige Organisation berücksichtigen kann.

Wir wollen allgemeine, neutrale Information zum Thema anbieten. Jenen mit konkretem Interesse empfehlen wir, professionelle rechtliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Letztere können wir durch die Partnerschaft mit der Österreichischen Notariatskammer zur Verfügung stellen. In unserer Arbeit als Organisationen verpflichten wir uns zu Qualitätsstandards im Umgang mit Vermächtnissen.

Zusammen wollen wir das erzielen, was für eine einzelne Organisation nicht möglich ist: das öffentliche Bewusstsein von Österreicherinnen und Österreichern über die Möglichkeit des gemeinnützigen Vermachens stärken, deren Wahrnehmung verändern und sie letztlich motivieren, tatsächlich einen gemeinnützigen Zweck im Testament zu berücksichtigen.



# Organisationen, die mit Ihrer Hilfe arbeiten

*Nachfolgend finden Sie eine Übersicht über die mannigfaltigen Tätigkeitsbereiche, in denen sich die Mitgliedsorganisationen von Vergissmeinnicht.at engagieren. Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Kurzbeschreibung der teilnehmenden Organisationen und eine übersichtliche Zuordnung zu den einzelnen Bereichen. Diese Zuordnung soll Ihnen dabei helfen, die Organisation zu finden, die Sie über Ihr eigenes Dasein hinaus unterstützen wollen.*

## Bildung

Zugang zu Bildung als eine der wichtigsten Ressourcen für die Entwicklung einer Gesellschaft steht bei diesen Organisationen im Fokus. Sie ermöglicht den Betroffenen bessere Lebenschancen und ein Leben in Würde.

## Entwicklungszusammenarbeit

Die Entwicklungszusammenarbeit hilft dabei mit, weltweite Unterschiede in der sozioökonomischen Entwicklung und in den allgemeinen Lebensbedingungen dauerhaft und nachhaltig abzubauen.

## Gesundheit und Pflege

Der Ausbau der Gesundheits- und Pflegedienste sowie die Verbesserung der medizinisch-pflegerischen Versorgung sind wichtige Eckpfeiler zur Erhaltung der Lebensqualität betroffener Menschen.

## Katastrophenhilfe

Die Katastrophenhilfe zielt darauf ab, den von Naturkatastrophen, Krieg oder Epidemien betroffenen Menschen das kurz- und mittelfristige Überleben zu ermöglichen.

## Kinder

Kinder sind eine wichtige Ressource für die Entwicklung einer Gesellschaft. Sie sollen unbeschwert aufwachsen können und Zukunftschancen haben.

## Kunst und Kultur

Kunst und Kultur gewinnt gerade in Zeiten der rasanten Veränderungen an gesellschaftspolitischer Relevanz und trägt wesentlich zur Entwicklung einer sozialen und weltoffenen Gesellschaft bei.

## Menschenrechte

Menschenrechte sind subjektive Rechte, die jedem Menschen gleichermaßen zustehen. Sie sind universell, unveräußerlich und unteilbar und sollen für alle in gleicher Weise gelten.

## Religion

Die Förderung religiöser Berufe, der Aufbau der Kirchen vor Ort, die Vermittlung des christlichen Glaubens, der Einsatz für verfolgte Christen sowie der pastorale und karitative Dienst am Menschen in den ärmsten Ländern der Welt stehen bei diesen Organisationen im Vordergrund.

## Soziale Dienste

Dort, wo das staatliche Netz nicht ausreicht, helfen viele Organisationen mit sozialen Dienstleistungen – z.B. bei Obdachlosigkeit, psychosozialen Problemen, Armut, Sucht und anderen Notlagen.

## Tier- und Umweltschutz

Die artgerechte Haltung von Tieren und der Einsatz für eine intakte Umwelt und die Artenvielfalt als Lebensgrundlage für uns und unsere Kinder stehen bei diesen Organisationen im Vordergrund.

## Wissenschaft und Forschung

Die Förderung von Wissenschaft, Forschung, Technologie und Innovation spielen eine immer größere Rolle und sind die Quelle des Wohlstands von morgen.

## Betreuung

Ob Unterstützung bei der Organisation von Pflege und Betreuung, Wohnungsauflösung, Begräbnisorganisation, Gedenken im Gebet, Grabbpflege oder Versorgung von Kleintieren – all diese Dinge möchten viele Menschen noch zu Lebzeiten geregelt wissen. Viele Organisationen übernehmen daher gerne solche Aufgaben für ihre Testamentspender und erfüllen diese nach ihren Vorstellungen. In einem persönlichen Gespräch mit der Organisation können Sie die Möglichkeiten und Grenzen einer solchen Hilfestellung über das Leben hinaus klären.



Moeringgasse 10  
1150 Wien  
+43 (0) 1 78008  
office@amnesty.at  
www.amnesty.at

*Amnesty International* setzt sich weltweit für die Einhaltung und Förderung der Menschenrechte ein. Auf Grundlage der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte wird die Organisation dann aktiv, wenn es schwerwiegende Menschenrechtsverletzungen zu verhindern gilt.

Menschenrechte



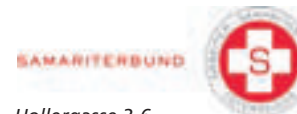
Klamm 112  
3053 Laaben  
+43 (0) 2774 29330  
office@animal-spirit.at  
www.animal-spirit.at

*Animal Spirit* verbreitet den Tierschutzgedanken und hilft Tieren in Not, in erster Linie sog. „Nutztieren“. Die Ungerechtigkeit gegenüber den großteils rechtlosen Mitgeschöpfen, wie z.B. tierquäleryische Intensivhaltung in der Agrarindustrie, Tierversuchslabors oder die himmelschreienden Langzeit-Tiertransporte, ließ uns 2002 den Verein ANIMAL SPIRIT gründen, um diese Missstände konsequent zu bekämpfen, aber auch einzelnen Tieren in Not zu helfen, indem wir sie auf unseren Gnadenhöfen aufnehmen oder sie an gute Plätze vermitteln.

Tier- und Umweltschutz

Bildung

Betreuung



Hollergasse 2-6  
1150 Wien  
+43 (0) 1 89 145-141  
info@samariterbund.net  
www.samariterbund.net

*Der Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs* leistet mit rund 8.200 haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ältere Menschen, Kranke, Verletzte und in Not Geratene Hilfe von Mensch zu Mensch – unabhängig von deren ethnischer Zugehörigkeit, Religion und Weltanschauung. Wir engagieren uns im klassischen Rettungs- und Krankentransport, im Gesundheits- und Sozialbereich – wie etwa Pflege und Obdachlosenbetreuung – sowie in der Entwicklungszusammenarbeit, der Katastrophenhilfe und der Jugendarbeit.

Entwicklungszusammenarbeit

Gesundheit und Pflege

Katastrophenhilfe

Soziale Dienste

Betreuung



Taborstraße 10  
1020 Wien  
+43 800 246 292 900  
vermaechtnis@aerzte-ohne-grenzen.at  
www.aerzte-ohne-grenzen.at

*Ärzte ohne Grenzen* ist eine unabhängige medizinische Hilfsorganisation mit Einsätzen in mehr als 60 Ländern der Welt. Wir helfen überall dort, wo die medizinische Versorgung zusammenbricht: nach Naturkatastrophen, bei bewaffneten Konflikten, bei Epidemien und Ernährungskrisen. Schnell, effizient und unbürokratisch behandeln unsere Teams kranke und verwundete Menschen, betreiben Kliniken und bauen Ernährungszentren, führen Impfkampagnen durch und sorgen für sauberes Trinkwasser.

Katastrophenhilfe

Kinder







Museumsplatz 1/10/8  
1070 Wien  
+ 43 (0) 1 523 46 51  
office@birdlife.at  
www.birdlife.at

**BirdLife:** BirdLife Österreich verwirklicht wissenschaftlich fundierte Projekte im Bereich Natur- und Vogelschutz. Vom zierlichen Rotkehlchen bis hin zum majestätischen Kaiseradler setzt sich BirdLife für den Erhalt der Vogelvielfalt und ihrer Lebensräume ein.

Tier- und Umweltschutz



Steinergasse 3/12  
1170 Wien  
+43 (0) 1 402 67 54  
kontakt@brot-fuer-die-welt.at  
www.brot-fuer-die-welt.at

**Brot für die Welt** ist die entwicklungspolitische Aktion der Evangelischen Kirche A.B. und H.B. in Österreich, die Not leidende Menschen in aller Welt unterstützt und Hilfe zur Selbsthilfe leistet. Wir arbeiten mit lokalen Projektpartnern zusammen vorwiegend in Afrika, Südamerika, Israel/ Palästina und Süd/Osteuropa und legen dabei großen Wert auf partnerschaftliche Umsetzung. Die Träger der Aktion „Brot für die Welt“ blicken auf über 50 Jahre Erfahrung mit lokalen Partnerorganisationen zurück.

Entwicklungszusammenarbeit



Hietzinger Kai 85/4  
1130 Wien  
+43 (0) 1 982 75 84 201  
office@blindenverband.at  
www.blindenverband.at

Der **Blinden- und Sehbehindertenverband Österreich (BSVÖ)** ist die größte Selbsthilfeorganisation blinder und sehbehinderter Menschen in Österreich. Unsere zentrale Aufgabe ist die Förderung der Interessen und Bedürfnisse der Betroffenen, um Ihnen eine gleichberechtigte Teilhabe am beruflichen, sozialen und öffentlichen Leben zu ermöglichen. Zusammen mit unseren sieben Landesorganisationen vertritt der BSVÖ als effiziente Dachorganisation die Anliegen seiner Mitglieder österreichweit.

Gesundheit und Pflege

Soziale Dienste

Betreuung

Einige Landesorganisationen bieten ihren Testamentspendern spezielle Services an.



Lange Gasse 30/4  
1080 Wien  
+ 43 (0) 1 715 0 715  
care@care.at  
www.care.at

1945 gegründet ist **CARE** heute eine der größten internationalen Hilfsorganisationen der Welt. Über 9.000 MitarbeiterInnen sind unermüdlich in rund 95 Ländern mit Katastrophenhilfe und nachhaltigen Projekten zur Entwicklungszusammenarbeit im Einsatz. Jährlich profitieren über 65 Mio. Menschen von CARE-Projekten.

Entwicklungszusammenarbeit

Katastrophenhilfe



Albrechtskreithgasse 19-21  
1160 Wien  
+43 (0) 1 48831-420  
erbschaften@caritas-austria.at  
www.caritas.at

**Caritas:** Als Hilfsorganisation der Katholischen Kirche setzt sich die Caritas für Menschen in Not ein – unabhängig von deren sozialer, nationaler oder religiöser Zugehörigkeit. Mit einem umfassenden Angebot unterstützt die Caritas pflegebedürftige Menschen, obdachlose, notleidende und langzeitarbeitslose Menschen, Flüchtlinge und MigrantInnen sowie Menschen mit Behinderung. In der Auslandshilfe ist die Caritas Österreich in das Netz von 165 Caritas-Organisationen eingebunden.

Bildung

Entwicklungszusammenarbeit

Gesundheit und Pflege

Katastrophenhilfe

Kinder

Soziale Dienste

Betreuung



Oberzellergasse 1  
1030 Wien  
+43 (0) 1 717 53-3131  
testament@cs.or.at  
www.cs.at

Die **CS Caritas Socialis** begleitet Menschen vom Beginn bis zum Ende des Lebens: Mütter mit ihren Kindern im CS Haus für Mutter und Kind, Hilfesuchende in den CS Beratungsdiensten, Menschen mit Multipler Sklerose in den MS-Spezialeinrichtungen, Menschen mit Demenz in den Alzheimer- und Demenzbetreuungseinrichtungen sowie ältere und hochbetagte Menschen in den integrativ-geriatrischen Einrichtungen und unheilbar kranke Menschen im CS Hospiz Rennweg.

Gesundheit und Pflege

Kinder

Soziale Dienste

Betreuung



Hochstettergasse 6  
1020 Wien  
+43 (0) 1 212 81 49  
rainer.stoiber@concordia.or.at  
www.concordia.or.at

**CONCORDIA Sozialprojekte** ist eine internationale unabhängige Hilfsorganisation für Kinder, Jugendliche und Familien in Not. Gegründet 1991 versorgen und betreuen wir heute in unseren Projektländern Rumänien, Bulgarien und der Republik Moldau jene, die noch nicht für sich sorgen können und jene, die dies nicht mehr können – Kinder, Jugendliche und alte Menschen in Not. Wir verhindern, dass Familien aufgrund existentieller Armut auseinandergerissen werden. Eine gute Schulbildung und eigene Ausbildungsprojekte sind für uns der Schlüssel für eine bessere, glückliche Zukunft für die Kinder.

Entwicklungszusammenarbeit

Kinder

Bildung







**CONTRAST**

Wittelsbachstraße 5  
1020 Wien  
+43 (0) 1 729 45 65  
office@contrast.or.at  
www.contrast.or.at

Der Verein **Contrast** bietet seit 1985 Frühförderung für blinde, sehbehinderte und mehrfachbehindert-sehgeschädigte Kinder in Wien, Niederösterreich und Burgenland an. Derzeit werden rund 230 Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren von 20 Mitarbeiterinnen betreut. Eine spezifisch ausgebildete Frühförderin unterstützt die betroffene Familie zu Hause in der gewohnten Umgebung des Kindes oder in den Förderräumen unserer Frühförderstelle. Für spezielle Fragen gibt es einen Facharzt für Augenheilkunde, eine Orthoptistin und eine klinische Psychologin.

Gesundheit und Pflege

Kinder

Soziale Dienste



Am Heumarkt 27/1  
1030 Wien  
+43 (0) 1 876 40 30  
office@debra-austria.org  
www.schmetterlingskinder.at

**DEBRA Austria** hat sich als Patientenselbsthilforganisation das Ziel gesetzt, kompetente medizinische Versorgung für die „Schmetterlingskinder“ zu ermöglichen und durch gezielte und erstklassige Forschung die Chance auf Heilung zu erhöhen. Dazu kommt die unmittelbare Hilfe für Betroffene und Angehörige in Notfällen, oder wenn das Krankenkassen- bzw. Sozialsystem nicht ausreicht.

Gesundheit und Pflege

Kinder

Soziale Dienste

Wissenschaft und Forschung



Steinergasse 3/12  
1170 Wien  
+43 (0) 1 402 67 54  
fluechtlingsdienst@diakonie.at  
www.diakonie.at/fluechtlingsdienst

Der **Diakonie Flüchtlingsdienst** engagiert sich in Beratung, Betreuung, Unterbringung, (Aus-)Bildung und medizinischer/psychotherapeutischer Behandlung von Asylsuchenden, Flüchtlingen und MigrantInnen. Wir engagieren uns für die Durchsetzung der Menschenrechte, insbesondere jener auf Asyl, Gleichbehandlung, Einheit der Familie und für das Recht auf ein faires Verfahren.

Bildung

Menschenrechte

Soziale Dienste



RESPEKTVOLL. MITEINANDER.

Harbacher Straße 70  
9020 Klagenfurt am Wörthersee  
+43 (0) 463 32303-323  
christian.wissounig@diakonie-delatour.at  
www.diakonie-delatour.at

Respektvoll. Miteinander. Vor rund 140 Jahren gegründet, zählt die **Diakonie de La Tour** heute zu den größten Trägerinnen sozialer Dienste. Kinder und Jugendliche erfahren in einem sicheren Umfeld Geborgenheit und erhalten die Chance, ihre Zukunft nach eigenen Vorstellungen zu gestalten und ihre Träume zu verwirklichen. Sie können genauso wie Menschen mit Behinderungen, Menschen im Alter oder kranke Menschen auf liebevolle und professionelle Begleitung, Betreuung und Förderung in den Häusern der Diakonie de La Tour zählen – ganz im Sinne von Respektvoll. Miteinander.

Gesundheit und Pflege

Kinder

Bildung

Soziale Dienste

Kunst und Kultur

Betreuung



Steinergasse 3/12, 1170 Wien  
+43 (0) 1 402 67 54  
iha@diakonie.at  
www.diakonie-katastrophenhilfe.at

Die **Diakonie Katastrophenhilfe** leistet seit fast 50 Jahren weltweit dort Hilfe, wo die Not am größten ist. Wir unterstützen Menschen, die Opfer von Naturkatastrophen, Krieg und Vertreibung geworden sind und diese Notlage nicht aus eigener Kraft bewältigen können. Wir helfen unabhängig von Religion, Hautfarbe und Nationalität - schnell, unbürokratisch, zuverlässig und wirkungsvoll.

Katastrophenhilfe



Martin-Boos-Straße 4  
4210 Gallneukirchen  
+43 (0) 7235 63 251  
office@diakoniewerk.at  
www.diakoniewerk.at

Im **Diakoniewerk** finden Menschen im Alter in verschiedenen Betreuungseinrichtungen sowie zuhause besondere Begleitung. Menschen mit Behinderung können in auf sie abgestimmten Wohn- und Arbeitsbereichen ein selbstbestimmtes Leben führen. Kinder finden in den Kinderbetreuungseinrichtungen im In- und Ausland ebenso professionelle Begleitung und Ausbildung wie Schülerinnen und Schüler in den Schulen für Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufe. Mit der Stadtteilarbeit, der Familienberatung und der Flüchtlingsarbeit reagiert das Diakoniewerk auf soziale Bedürfnisse und Nöte der Menschen. Mit regionalen Projekten und Initiativen wird den verstärkt auftretenden Ausprägungen von Armut

begegnet. Medizinische und pflegerische Versorgung sowie vielfältige Therapieformen runden die sozialen Angebote ab.

Bildung

Gesundheit und Pflege

Soziale Dienste

Entwicklungszusammenarbeit

Menschenrechte

Betreuung

Kinder

Kunst und Kultur



*Die Boje* ermöglicht rasche, professionelle, niederschwellige (mit e-Card) und menschliche Hilfe für Kinder und Jugendliche in Krisensituationen wie etwa Verlust eines Elternteils, traumatische Scheidung, psychiatrisch oder chronisch kranke Angehörige. Wird Kindern und Jugendlichen schnell geholfen, ihr Leid gelindert und Bewältigungsstrategien mit ihnen entwickelt, kann verhindert werden, dass sie selbst psychisch erkranken.

Kinder

Soziale Dienste

Gesundheit und Pflege



die Boje

Hernalser Hauptstraße 15  
1170 Wien  
+43(0)1 406 66 02  
ambulatorium@die-boje.at  
www.die-boje.at

die möwe

Börsegasse 9/1  
1010 Wien  
+ 43 (0) 1 532 14 14  
kinderschutz@die-moewe.at  
www.die-moewe.at

Seit mehr als 25 Jahren begleitet *die möwe* Kinder, Jugendliche und deren Begleitpersonen, die Opfer von psychischer, physischer und sexueller Gewalt geworden sind. In den fünf möwe Kinderschutzzentren wird akute Krisenhilfe, kostenlose Psychotherapie und Prozessbegleitung angeboten, um Kindern einen Weg zurück in ein gesundes und unbeschwertes Aufwachsen zu ermöglichen. Dem Thema präventiver Kinderschutz widmet sich die möwe mit intensiver Präventionsarbeit an Schulen und Kindergärten sowie konsequenter Aufklärungs- u. Öffentlichkeitsarbeit.

Gesundheit und Pflege

Kinder



FWF

Der Wissenschaftsfonds.

Sensengasse 1  
1090 Wien  
+43 (0) 1 505 67 40-0  
office@fwf.ac.at  
www.fwf.ac.at

Der *Wissenschaftsfonds FWF* ist Österreichs zentrale Einrichtung zur Förderung der Grundlagenforschung in allen Wissenschaftsbereichen. Er finanziert Forschungsprojekte auf Basis eines hochkompetitiven, international ausgerichteten Begutachtungssystems. Mehr als 4000 junge ForscherInnen werden derzeit in FWF-finanzierten Projekten beschäftigt.

Wissenschaft und Forschung



GESELLSCHAFT ÖSTERREICHISCHER

KINDERDOERFER

www.kinderdoerfer.at

Ballgasse 2  
1010 Wien  
+43 (0) 1 512 52 05  
office@kinderdoerfer.at  
www.kinderdoerfer.at

*Gesellschaft Österreichischer Kinderdörfer*: Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Kind. Wir arbeiten daran, Kinder & Jugendliche in ein selbstbewusstes und selbstbestimmtes Leben zu begleiten. Individuelle Förderung spielt dabei eine große Rolle. Nur wenn sich unsere Arbeit an den Lebens- & Entwicklungsbedürfnissen der Kinder orientiert und deren Selbstwertkompetenz stärkt, können wir helfen, sie bis ins Erwachsenenalter zu begleiten und auf das Leben in unserer Gesellschaft vorzubereiten. Und um das zu erreichen, brauchen Kinder im Alltag kindgerechte Lebensräume und Lernorte.

Kinder

Soziale Dienste



GLOBAL 2000

Neustiftgasse 36  
1070 Wien  
+43 (0) 1 812 57 30  
office@global2000.at  
www.global2000.at

*GLOBAL 2000* ist die führende österreichische Umweltschutzorganisation. Als aktiver Teil von Friends of the Earth International kämpfen wir für eine intakte Umwelt, eine zukunftsfähige Gesellschaft und nachhaltiges Wirtschaften. Aktiver Umweltschutz bedeutet mehr Lebensqualität. Umweltschutz heißt für uns, Verantwortung wahrzunehmen und uns für eine gesunde und lebenswerte Umwelt einzusetzen.

Tier- und Umweltschutz

Betreuung



HAUS DER BARMHERZIGKEIT

Seeböckgasse 30a  
1160 Wien  
+43 (0) 1 401 99-0  
info@hausderbarmherzigkeit.at  
www.hausderbarmherzigkeit.at

Seit 1875 ist das *Haus der Barmherzigkeit* für Menschen mit höchstem Unterstützungs- und Pflegebedarf da. Heute werden in den „Häusern der Barmherzigkeit“ in Wien und Niederösterreich rund 1.500 schwer pflegebedürftige Menschen betreut, unter ihnen hochbetagte, chronisch kranke Menschen oder jüngere im Wachkoma und mit stark fortgeschrittener Multipler Sklerose oder Demenz. Sie benötigen medizinische, pflegerische und therapeutische Betreuung rund um die Uhr – und all dies natürlich mit viel Herz!

Gesundheit und Pflege

Soziale Dienste

Betreuung





Grünauerstraße 10  
4020 Linz  
+43 (0) 664 520 0931  
office@herzkinder.at  
m.altendorfer@herzkinder.at  
www.herzkinder.at

**Herzkinder Österreich** ist eine österreichweite Anlaufstelle für alle nicht medizinischen Anliegen und Belange für herzkrankte Kinder, Jugendliche und deren Familien. Gemeinsam mit einem Team aus 26 MitarbeiterInnen betreut Herzkinder Österreich über 4000 betroffene Familien in ganz Österreich und versucht, die Eltern bereits ab Erstellung der Diagnose „Herzkind“ aufzufangen und sie ein Stück des Weges zu begleiten (Schwangerschaftsbetreuung, Nachbetreuung nach Herzoperation, Nächtigungsmöglichkeiten im Teddyhaus, ...). Jedes 100. Baby kommt mit einem Herzfehler zur Welt!

Gesundheit und Pflege

Kinder

Soziale Dienste



Jägerstraße 36  
1200 Wien  
+43 (0) 1 330 35 45-0  
info@hilfsgemeinschaft.at  
www.hilfsgemeinschaft.at

In der **Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs** setzen wir uns für ein gleichberechtigtes und selbstbestimmtes Leben sehbehinderter und blinder Menschen jeden Alters ein. Kurse, Beratung, Mobilitätstrainings und Vorbereitung zum Führen eines Blindenhundes, Therapieangebote, der Austausch mit anderen Betroffenen und die Beseitigung von Barrieren hilft bei einer unabhängigen Lebensgestaltung und bringt steigende Lebensqualität für blinde und sehbehinderte Menschen jeden Alters in Österreich.

Gesundheit und Pflege

Soziale Dienste

Betreuung

Kinder



Grünbergstraße 15/2/5  
1120 Wien  
+43 (0) 1 40 57 500  
office@hilfswerk.at  
www.hilfswerk.at

**Hilfswerk:** Jeder Mensch soll in Würde alt werden dürfen. Dafür brauchen ältere und kranke Menschen oft Unterstützung. Die Heimhilfe und Pflege des Hilfswerks macht dies möglich. Auch Kinder und Jugendliche brauchen Hilfe – gerade wenn Nöte oder Behinderungen das Leben schwer machen. Menschen brauchen uns – egal ob jung oder alt, in Österreich oder im Ausland. Wir können nur helfen. Aber das können wir. Hilfswerk.

Entwicklungszusammenarbeit

Gesundheit und Pflege

Katastrophenhilfe

Soziale Dienste

Bildung

Kinder

Betreuung bei Vermächtnissen an Hilfswerk Austria International



St. Veit-Gasse 21  
1130 Wien  
+43 (0) 1 879 0707-0  
info@jugendeinewelt.at  
www.jugendeinewelt.at

„Bildung überwindet Armut“ - **Jugend Eine Welt** fördert nach diesem Motto seit 20 Jahren als internationales Hilfswerk Schulen, Straßenkinder-Programme und Bildungszentren für benachteiligte junge Menschen weltweit. Bevorzugte Projektpartner sind dabei die Salesianer Don Boscos und die Don Bosco Schwestern.

Bildung

Entwicklungszusammenarbeit

Katastrophenhilfe

Kinder



Meidlinger Hauptstraße 57-59  
1120 Wien  
+43 (0) 1 786 34 12  
office@kinderhospiz.at  
www.kinderhospiz.at

Das **Kinderhospiz Netz** begleitet lebensbegrenzend erkrankte Kinder medizinisch, pflegerisch und psychosozial: zu Hause und in Wiens erstem Kinder-TagesHospiz. Wir knüpfen ein Auffangnetz für die gesamte Familie. Die gesunden Geschwisterkinder sind uns ein besonderes Anliegen. Sowohl durch Unterstützung im Alltag als auch durch spielerische oder tiergestützte Aktivitäten im Rahmen der Geschwistergruppen. Wir betreuen die Angehörigen auch nach dem Tod des Kindes durch professionelle Trauerbegleitung und das Angebot einer Trauergruppe. Das Kinderhospiz Netz finanziert sich ausschließlich über Spenden, alle Hilfestellungen sind für betroffene Familien kostenlos.

Gesundheit und Pflege

Kinder

Soziale Dienste



Leonhard-von-Keutschach-Straße 4,  
5020 Salzburg  
+43(0)662 44 9 11  
office@kinderschutzzentrum.at  
www.kinderschutzzentrum.at

Unsagbares seelisches Leid lindern helfen. Das **Kinderschutzzentrum Salzburg** ist eine Beratungs- und Therapiestelle für minderjährige Missbrauchs- und Gewaltopfer. Wir sind die erste Anlaufstelle für die Opfer und deren Eltern oder Bezugspersonen. Die betroffenen Kinder werden bei der Aufarbeitung der schrecklichen, traumatischen Erlebnisse unterstützt. Jährlich werden ca. 1.000 Personen ambulant betreut.

Gesundheit und Pflege

Kinder

Soziale Dienste



Dorotheergasse 18  
1010 Wien  
+43 (0) 1 513 93 30  
office@kindernothilfe.at  
www.kindernothilfe.at

Die **Kindernothilfe** setzt sich an der Seite von in Armut lebenden Kindern und Jugendlichen in Afrika, Asien und Lateinamerika für eine Zukunft ohne Elend, Gewalt und Missbrauch ein. Möglichst vielen Kindern soll eine lebenswerte Zukunft ermöglicht werden. Unsere Hilfe setzt bei grundlegenden Bedürfnissen an: Ernährung, medizinische Versorgung, Schutz und Bildung. Kinder brauchen eine intakte Gemeinschaft am Weg in ein eigenständiges Leben. Projekte zur nachhaltigen Entwicklung, Beseitigung der Armut und humanitäre Hilfe sind unsere Schwerpunkte.

Bildung



Entwicklungszusammenarbeit

Katastrophenhilfe

Kinder

Menschenrechte



Hernalser Hauptstraße 55/1/8  
1170 Wien  
+43 (0) 1 405 25 53  
hr@kircheinnot.at  
www.kircheinnot.at  
www.christenverfolgung.org

**KIRCHE IN NOT** ist eine internationale päpstliche Stiftung, die im Geist des Gebetes, der tätigen Liebe und der Evangelisierung überall dort hilft, wo die Kirche verfolgt oder bedrängt wird oder nicht genügend Mittel für die Seelsorge hat. Als pastorales Werk setzt sich **KIRCHE IN NOT** für die Stärkung des christlichen Glaubens ein, vor allem dort, wo dieser zu erlöschen droht.

Menschenrechte



Bildung

Religion

Kinder



Maria Theresien-Platz 1  
1010 Wien  
+43 (0) 1 52524-4035  
kulturerbe@khm.at  
www.khm.at

Das **Kunsthistorische Museum Wien** ist das größte Museum Österreichs und in der internationalen Museumswelt nur mit wenigen Partnerinstitutionen vergleichbar. Seinen vielfältigen Bestand verdankt es der über Generationen gepflegten Sammeltätigkeit des habsburgischen Hofes. 1891, mit der Eröffnung des Gebäudes am Wiener Burgerring, wurden tausende Kunstwerke erstmals unter einem Dach präsentiert – heute gehören die Sammlungen in der Neuen Burg, der Schatzkammer, in der Wagenburg und in Schloss Ambras ebenso zum Museumsverband wie das Weltmuseum Wien und das Theatermuseum.

Kunst und Kultur



Wissenschaft und Forschung



Niederhofstraße 26  
1120 Wien  
+43 (0) 1 810 13 00  
info@licht-fuer-die-welt.at  
www.licht-fuer-die-welt.at

**LICHT FÜR DIE WELT** setzt sich als österreichische Hilfsorganisation für blinde, augenranke und anders behinderte Menschen in den Armutsgebieten unserer Erde ein. Mit unseren weltweiten Hilfsprojekten retten wir Augenlicht und schenken behinderten Kindern Zukunft.

Entwicklungszusammenarbeit



Katastrophenhilfe

Kinder

Betreuung



Johannesgasse 2  
1010 Wien  
+43 (0) 1 512 53 95  
www.malteser.at  
vergissmeinnicht@malteser.at

**MALTESER**: Seit seiner Gründung hat sich der **MALTESER** Hospitaldienst zur größten rein ehrenamtlichen Rettungs- und Behindertenbetreuungsorganisation in Österreich entwickelt. Arme, notleidende, kranke und verlassene Menschen stehen im Mittelpunkt unserer von christlicher Nächstenliebe getragenen Tätigkeit.

Gesundheit und Pflege



Soziale Dienste

Katastrophenhilfe



Spitalgasse 23  
1090 Wien  
+43 (0) 1 40160-11504  
pr@meduniwien.ac.at  
www.meduniwien.ac.at

Die **Medizinische Universität Wien** (kurz: **MedUni Wien**) ist mit rund 8.000 Studierenden und 5.550 MitarbeiterInnen die größte medizinische Ausbildungsstätte im deutschsprachigen Raum. Mit ihren 29 Universitätskliniken, 12 medizinteoretischen Zentren und zahlreichen hochspezialisierten Laboratorien zählt sie zu den bedeutendsten Spitzenforschungsinstitutionen Europas im biomedizinischen Bereich.

Gesundheit und Pflege



Wissenschaft und Forschung



Capistrangasse 8/10  
1060 Wien  
+43 (0) 1 58 66 950-0  
menschen@mfm.at  
www.mfm.at  
www.mfm.at/spendenshop

**Menschen für Menschen** leistet seit 1981 „Hilfe zur Selbsthilfe“ in Äthiopien, wodurch ganze Regionen in Äthiopien langfristig entwickelt werden. Gemeinsam mit der Bevölkerung werden Maßnahmen aus den Bereichen Landwirtschaft, Wasser, Bildung, Gesundheit und Einkommen miteinander verbunden und umgesetzt. Acht der 20 Projektregionen wurden bereits abgeschlossen und zur Gänze in die Verantwortung der Bevölkerung übergeben.

Bildung



Entwicklungszusammenarbeit

Kinder





Seilerstätte 12/1  
1010 Wien  
+43 (0) 1 513 77 22  
missio@missio.at  
www.missio.at

**Missio:** füreinander beten – voneinander lernen – miteinander teilen! Wir dienen den Menschen in den ärmsten Diözesen der Welt und unterstützen sie im Aufbau der Kirche vor Ort. Ordensschwestern, Priester und Gläubige helfen den Bedürftigen an Leib und Seele, sind beständig für sie da und tragen zu einer tiefgreifenden Entwicklung ihrer Gesellschaft bei. Ob hungernde, kranke oder unterdrückte Menschen, ob Vertriebene oder Kindersoldaten: Den Mitmenschen zu dienen und ihnen nichts Geringeres als Jesus Christus selbst zu geben, ist unser Auftrag.

Entwicklungszusammenarbeit



Menschenrechte

Bildung

Kinder

Religion

Katastrophenhilfe

Betreuung



Puchsbaumplatz 2/5+6  
(MOKI-Wien)  
1100 Wien  
+43 (0) 699 166 777 00  
office@wien.moki.at  
www.moki.at

**MOKI mobile Kinderkrankenpflege** betreut seit 1999 Frühgeborene, Kinder und Jugendliche mit chronischen Erkrankungen, schweren bis schwersten Behinderungen, sowie mit lebensbegrenzenden oder lebensverkürzenden Erkrankungen. Durch uns erfahren die Familien professionelle Pflege und kompetente Begleitung: medizinische Betreuung zu Hause, im Kindergarten, Schule, Hort und Heimen, gleich bleibende Bezugspersonen, Erreichbarkeit auch am Wochenende, individuelle Abstimmung der Pflegetätigkeit, Entlastung der Eltern.

Kinder

Gesundheit und Pflege

Soziale Dienste



Wiens mobiles Kinderhospiz  
und Kinderpalliativteam

Alser Straße 34/34  
1090 Wien  
+43 (0)1 403 10 18-0  
office@kinderhospizmomo.at  
www.kinderhospizmomo.at  
www.facebook.com/  
kinderhospizmomo

**Wiens mobiles Kinderhospiz MOMO:** Schwerst- kranke Kinder wünschen sich oft nichts sehnlicher, als so viel Zeit wie möglich zu Hause, in der Geborgenheit ihrer Familien, zu verbringen. Wiens mobiles Kinderhospiz MOMO organisiert die Unterstützung, die schwerstkranke Kinder und ihre Familien brauchen: medizinische Versorgung, pflegerische Betreuung durch die mobile Kinderkrankenpflege MOKI-Wien, psychosoziale Beratung sowie ehrenamtliche und seelsorgerische



Finklhalm 90  
4612 Scharten  
+ 43 (0) 7249 47795  
office@mps-austria.at  
www.mps-austria.at

Begleitung. Das Betreuungsangebot ist für die Familien kostenlos und derzeit ausschließlich durch Spenden finanziert.

Kinder

Gesundheit und Pflege

soziale Dienste



Die **MPS-Gesellschaft** setzt sich seit 1985 für Kinder ein, die mit der vererbaren Stoffwechselkrankheit MukoPolySaccharidose leben. Sie informiert, schult, unterstützt und begleitet betroffene Familien auf ihrem schweren Weg und möchte ihre Lebensqualität nachhaltig verbessern. Ihre Vision ist: „Kein Kind soll zukünftig an MPS sterben, MPS muss heilbar werden!“ Deswegen fördert sie auch Forschungsprojekte mit dem Ziel einer Therapieentwicklung.

Gesundheit und Pflege

Soziale Dienste

Wissenschaft und Forschung

Kinder



mumok

Museumsplatz 1  
1070 Wien  
+43(0)1 525 00-1414  
spenden@mumok.at  
www.mumok.at

Das **mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien** ist Österreichs wichtigstes Museum für moderne und zeitgenössische Kunst. Es hat die Zielsetzung, die seit der Gründung des Museums angelegte Sammlung der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts nach aktuellsten wissenschaftlichen sowie museologischen Erkenntnissen und Methoden zu bewahren, auszubauen, zu erforschen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Kunst und Kultur

Wissenschaft und Forschung

Kinder

Bildung



Burgring 7  
1010 Wien  
+ 43 (0) 1 52177-0  
info@nhm-wien.ac.at  
www.nhm-wien.ac.at

Das **Naturhistorische Museum Wien** ist mit über 30 Millionen Sammlungsobjekten eines der bedeutendsten naturwissenschaftlichen Museen der Welt. Seine frühesten Sammlungen sind über 250 Jahre alt. Berühmte und einzigartige Exponate machen die Faszination der Natur und ihrer Erforschung erlebbar.

Kunst und Kultur

Wissenschaft und Forschung

Kinder

Bildung







Margaretenstraße 166/1. Stock  
1050 Wien  
+43 (0) 1 990 09 09 900  
verein@neunerhaus.at  
www.neunerhaus.at

neunerhaus ermöglicht seit 1999 obdachlosen Menschen selbstbestimmtes, menschenwürdiges Wohnen. Jährlich werden rund 500 Menschen in drei Wohnhäusern und im Projekt Housing First sozialarbeiterisch betreut. Darüber hinaus versorgen wir seit über 10 Jahren in der neunerhaus Arztpraxis, der Zahnarztpraxis sowie mit den mobilen neunerhaus ÄrztInnen jährlich an die 3.500 PatientInnen. Unsere tierärztliche Versorgungsstelle bietet kostenlose veterinärmedizinische Behandlung für Tiere obdachloser Menschen.

Gesundheit und Pflege

Soziale Dienste

Tier- und Umweltschutz



Humboldtplatz 6  
1100 Wien  
+43 (0) 1 602 08 12  
office@zentrale.oehbt.at  
www.oehbt.at

Das Österreichische Hilfswerk für Taubblinde und hochgradig Hör- und Sehbehinderte (ÖHTB) bietet Beratung, Wohnen und Arbeiten für Menschen mit Sinnes- und Mehrfachbehinderung ab dem Jugendalter. In der Frühberatung finden Familien mit Kindern mit Sinnesbehinderung kompetente Beratung und Förderung. Unser Ziel ist es, unsere Klientinnen und Klienten in ihrer Selbstständigkeit zu stärken, sie in ihren Interessen und Anliegen zu unterstützen und die Teilnahme am öffentlichen Leben zu fördern.

Gesundheit und Pflege

Soziale Dienste

Kinder



Schießstätte 14  
6800 Feldkirch  
+43 (0) 664 608 844 17  
franz.a@vol.at  
www.netz-fuer-kinder.at

Seit 1996 fängt das „Netz für Kinder“ Vorarlberger Kinder und deren Familien in schwierigen Lebenssituationen auf. Arbeitslosigkeit, Krankheit, Armut, fehlende soziale Einbettung und ähnliche Schicksale können dazu führen, dass Familien mit Kindern auf Hilfe von außen angewiesen sind. Das Netz für Kinder setzt mit den Spenden drei unterschiedliche Projekte für benachteiligte Kinder um: Das Kinderhaus taLENTE, sozialpädagogische Jahresgruppen und die Suche, Weiterbildung, Begleitung von Ehrenamtlichen, die in den Familien zum Einsatz kommen.

Kinder

Soziale Dienste

Bildung



Josefplatz 1  
1010 Wien  
+43 (0) 1 53410-260  
vererben@onb.ac.at  
www.onb.ac.at

Die Österreichische Nationalbibliothek ist die geistige Schatzkammer der Republik und zählt, aufgrund ihrer wertvollen historischen Bestände, zu den fünf bedeutendsten Bibliotheken der Welt. Sie blickt auf eine traditionsreiche Geschichte bis ins 14. Jahrhundert zurück und ist heute mit ihren knapp 12 Millionen Büchern und anderen Objekten eines der wichtigsten Wissens- und Kulturzentren Europas.

Bildung

Kunst und Kultur

Wissenschaft und Forschung



Zollergasse 37/5  
1070 Wien  
+43 (0) 1 526 0220  
info@nph.at  
www.nph.at

Das internationale Kinderhilfswerk NPH schenkt Waisen und in Not geratenen Kindern in neun Ländern Lateinamerikas ein geborgenes Zuhause. Seit der Gründung 1954 sind mehr als 18.000 Kinder in den NPH-Kinderdörfern aufgewachsen und erhielten die Möglichkeit einer fundierten Ausbildung. Jedes Kind braucht eine Familie. Mit Hilfe seiner Spenderinnen und Spender ermöglicht NPH den Kindern eine familiäre Umgebung, die von Toleranz und gegenseitigem Respekt geprägt ist.

Bildung

Entwicklungszusammenarbeit

Kinder



ÖSTERREICHISCHER  
HERZFONDS

Rotenlöwengasse 22/2  
1090 Wien  
+43 (0) 1 405 91 55  
office@herzfonds.at  
www.herzfonds.at

Der Österreichische Herzfonds engagiert sich seit 1971 unter dem Motto „Schach dem Herztod“ für die Herzgesundheit der österreichischen Bevölkerung. Neben der Förderung von Herzforschungsprojekten werden Aktionen und Programme im Bereich der Vorsorge von Herz-Kreislauferkrankungen durchgeführt. Der Österreichische Herzfonds ist Träger des Spendengütesiegels.

Gesundheit und Pflege

Wissenschaft und Forschung





ÖSTERREICHISCHES  
ROTES KREUZ

Wiedner Hauptstraße 32  
1041 Wien  
+43 (0) 1 589 00 0  
service@roteskruz.at  
www.roteskruz.at

Das **Österreichische Rote Kreuz** ist Teil des größten Netzwerkes der Hilfe weltweit. Die Tätigkeit reicht vom Rettungsdienst über Pflege und Betreuung, Erste Hilfe bis zum Blutspendedienst, der Katastrophenhilfe und Entwicklungszusammenarbeit bis zum Suchdienst. Aus Liebe zum Menschen.

Entwicklungszusammenarbeit



Gesundheit und Pflege

Katastrophenhilfe

Soziale Dienste

Bildung

Kinder

Menschenrechte

Betreuung



Fischergasse 17  
5020 Salzburg  
+43 (0) 662 431355  
office@projuventute.at  
www.projuventute.at

**Pro Juventute:** Seit 1947 bietet Pro Juventute Kindern und Jugendlichen in Österreich ein neues Zuhause. Derzeit gibt es 32 Einrichtungen mit ca. 250 Plätzen in Wohngemeinschaften und 73 in der Kindertagesbetreuung. Pro Juventute führt seit 2002 das österreichische Spendengütesiegel.

Kinder

Soziale Dienste



Ronald McDonald  
Kinderhilfe

Campus 21,  
Liebermannstraße A01601  
2345 Brunn am Gebirge  
+43 (0) 2236 3070 6483  
kinderhilfe@at.mcd.com  
www.naehilftheilen.at

Seit 30 Jahren schenkt die **Ronald McDonald Kinderhilfe** schwer kranken Kindern das Wichtigste um schneller wieder gesund zu werden: die Nähe ihrer Eltern und Geschwister. In den Kinderhilfe Häusern finden jährlich mehr als 900 sozial schwache Familien ein „Zuhause auf Zeit“ in direkter Kliniknähe. Hier können sie wohnen, ihr Familienleben weitgehend aufrecht erhalten und stets in der Nähe ihrer Kinder sein – im Schnitt bleiben sie einige Wochen, in vielen Fällen auch bis zu einem Jahr. Die Nähe kann den Heilungsprozess wesentlich unterstützen und nimmt vor allem den kleinen Patienten die Angst vor dem Allein sein.

Gesundheit und Pflege

Kinder

Soziale Dienste



**ROTE NASEN Clowndoctors** bringen kleinen und großen PatientInnen in Österreich Fröhlichkeit und Lebensfreude in Spitäler sowie soziale Einrichtungen. Sie laden ein zu träumen, zu lachen, positiv zu denken und durchzuhalten. Angst, Traurigkeit und Schmerzen sind dann oft vergessen, zurück bleiben funkelnde Augen und strahlende Gesichter.

Wattgasse 48  
1170 Wien  
+43 (0)1 318 03 13-0  
office@rotenasen.at  
www.rotenasen.at



Habsburgergasse 12  
1010 Wien  
+43 (0) 1 533 80 00-25  
provinzialat@salvatorianer.at  
www.salvatorianer.at

Diese optimistische Grundeinstellung und Freude am Leben sind wichtig fürs Gesundwerden und nicht Aufgeben.

Gesundheit und Pflege

Kinder

Soziale Dienste

Die **Salvatorianer** sind eine katholische Ordensgemeinschaft, die international in über 40 Ländern aktiv ist. Sie verfolgen nachhaltige Projekte im Bildungs- und Gesundheitsbereich, um möglichst vielen Menschen die Chance auf ein Leben in Würde und Freude zu ermöglichen! Die starke lokale Verwurzelung der Projektpartner garantiert eine bestmögliche Hilfe für die Bevölkerung vor Ort.

Entwicklungszusammenarbeit

Bildung

Gesundheit und Pflege

Kinder

Religion

Betreuung



Mailsweg 2  
6094 Axams  
+43 (0)5234 682 77 - 150  
f.tichy@slw.at  
www.slw.at  
www.facebook.com/slwaustria

Das Leben sei schon schwer genug, sagen viele. Das Leben ist eigentlich ganz lebenswert, sagen wir. Wir, das sind die **Sozialen Dienste der Kapuziner**, kurz slw. Seit 1908 begleiten und unterstützen wir in Tirol Menschen, die es im Leben mit besonderen Herausforderungen zu tun haben: Menschen mit Behinderungen und junge Menschen, die nicht zu Hause leben können, weil ihre Familien nicht stark genug sind. Dort, wo es nicht einfach ist und schwer wird, dort wollen wir helfen, dass man mit Zuversicht weitergehen kann.

Gesundheit und Pflege

Kinder

Soziale Dienste



Stafflerstraße 10a  
6020 Innsbruck  
+43 (0) 512 58 01 01  
willkommen@sos-kinderdorf.at  
www.sos-kinderdorf.at

**SOS-Kinderdorf** ist eine weltweit tätige Organisation, die Familien in Not hilft und gefährdeten Kindern ein Aufwachsen in einem liebevollen Zuhause ermöglicht. In Österreich werden rund 7.100 Kinder und Jugendliche von SOS-Kinderdorf betreut.

Bildung

Kinder

Soziale Dienste

Betreuung



Mariahilfer Straße 105/2/11  
1060 Wien  
+ 43 (0) 1 585 45 16  
kindertraum@kindertraum.at  
www.kindertraum.at

**Stiftung Kindertraum** erfüllt die Herzenswünsche von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen oder schweren Krankheiten in Österreich. In den letzten Jahren finanziert die Organisation vermehrt Therapien sowie therapeutische Hilfsmittel aber auch Assistenzhunde, um den Pflegeaufwand und Alltag der Familien zu erleichtern und deren Lebensqualität zu verbessern.

Gesundheit und Pflege

Kinder

Soziale Dienste



Zimmermannplatz 10  
1090 Wien  
+43 1 40470-0  
spende@kinderkrebsforschung.at  
www.kinderkrebsforschung.at

Jährlich erkranken in Österreich etwa 250 Kinder und Jugendliche an Krebs. 70-80% können geheilt werden. Durch langjährige intensive Forschungsarbeit auf höchstem Niveau konnte die **St. Anna Kinderkrebsforschung** große Fortschritte im Verständnis, in der Diagnostik, Therapie und Prognose von Krebserkrankungen im Kindesalter erzielen. Zentrales Anliegen ist es, die Heilungsrate an die 100%-Marke zu bringen. Um die Finanzierung der Forschungsarbeit, die das Überleben der Kinder weiter verbessern soll, zu sichern, brauchen wir die Hilfe unserer SpenderInnen.

Gesundheit und Pflege

Kinder

Wissenschaft und Forschung

Betreuung



Völserstraße 55  
6020 Innsbruck  
+43 (0) 512 581451  
c.lauscher@tierschutzverein-tirol.at  
www.tierschutzverein-tirol.at

Seit dem Jahr 1881 setzt sich der **Tierschutzverein für Tirol** erfolgreich für verlassene, gequälte und missbrauchte Tiere ein. Wir betreiben 4 Tierheime in Nordtirol und vermitteln entlaufene, gefundene, zurückgelassene sowie von der Behörde beschlagnahmte Tiere an ein passendes Zuhause. Menschen auf dem richtigen Weg im Zusammenleben und Umgang mit Tieren zu begleiten, den artgerechten Umgang mit Tieren zu vermitteln, Tieren in Not Hilfe, Sicherheit und Obdach zu bieten sowie für jedes Tier in der Tiervermittlung den passenden Menschen zu finden – dafür setzen wir uns ein.

Tier- und Umweltschutz



Ziehbergstraße 23  
4562 Steinbach am Ziehberg  
+43 (0)699 100 800 26  
office@tierparadies.at  
www.tierparadies.at

Das auf etwa 800m Seehöhe im oberösterreichischen Voralpenland gelegene **Tierparadies Schabenreith** beherbergt rund 400 Schützlinge. Neben dem Betrieb des Tierheimes ist das etwa neun Hektar große Gelände auch ein – oftmals letzter – Zufluchtsort für unliebsam gewordene, alte und kranke Heimtiere und sogenannte „Nutztiere“. Sie dürfen ihren Lebensabend unter bester medizinischer Betreuung auf dem Hof verbringen und werden vom Ehepaar Hofner auf ihrem letzten Weg liebevoll begleitet. Außerdem ist es eine Auffang- und Pflegestation für Wildtiere.

Tier- und Umweltschutz



Judenddorferstraße 46  
9020 Klagenfurt  
+43 (0) 463 43 5 41  
office@tiko.or.at  
www.tiko.or.at

**Der Landestierschutzverein Kärnten** setzt sich seit 140 Jahren erfolgreich für verlassene, gequälte und missbrauchte Tiere ein. Jährlich werden ca. 1.000 Hunde, Katzen und Kleintiere aufgenommen, liebevoll gepflegt, medizinisch betreut und an ein neues gutes Zuhause vermittelt. Denn das private Zuhause ist immer noch das beste Zuhause! Mit dem neuen Tierschutzhaus – dem Tierschutzkompetenzzentrum tiko – betreibt der Landestierschutzverein aktuell eines der modernsten Tierheime Österreichs und Mitteleuropas. Alle Bereiche wurden nach den aktuellsten wissenschaftlichen Erkenntnissen gebaut.

Tier- und Umweltschutz



Mariahilfer Straße 176/10  
1150 Wien  
+43 (0) 1 879 21 91  
info@unicef.at  
www.unicef.at

**UNICEF Österreich** hilft Kindern – vor allem in Entwicklungsländern. UNICEF sorgt für ihr Überleben und ihre Zukunft durch medizinische Betreuung, sauberes Trinkwasser und Ernährung, Schule, Schutz vor Ausbeutung und Gewalt und vielem mehr. Bei Katastrophen leistet UNICEF Nothilfe.

Bildung

Entwicklungszusammenarbeit

Katastrophenhilfe

Kinder

Betreuung nach Vereinbarung



Die **VIS** ist eine moderne, internationale Schule, die Kindern im Alter von 3-19 Jahren eine inspirierende, erstklassige Bildung in einer fürsorglichen, multi-kulturellen Umgebung bietet. Die kulturelle Vielfalt – Kinder aus über 100 Ländern mit über 70 Muttersprachen – bereichert die Schulgemeinschaft.



Straße der Menschenrechte 1  
1220 Wien  
+43 (0)1 203 55 95-317  
tlammel@vis.ac.at  
www.vis.ac.at

Soziales Engagement der Kinder vernetzt sie mit der lokalen Bevölkerung und weltweiten Schulen. Engagierte Lehrer haben das gemeinsame Ziel: Kindern zu helfen, ihr individuelles Potential zu erreichen.

Bildung  
Kinder



Linke Wienzeile 236  
1150 Wien  
+43 (0) 1 545 50 20-0  
office@vier-pfoten.org  
www.vier-pfoten.at

**Vier Pfoten:** Die international tätige Tierschutzorganisation Vier Pfoten entwickelt konkrete Lösungen, um Tierschutz erfolgreich umzusetzen. Im Gespräch mit der Politik setzt sich die Organisation dafür ein, nachhaltige Verbesserungen für Tiere auch auf gesetzlicher Ebene zu verankern.

Tier- und Umweltschutz



## volkshilfe.

Auerspergstraße 4  
1010 Wien  
+43 800 4000 11 (kostenlos)  
office@volkshilfe.at  
www.volkshilfe.at

**Volkshilfe:** ist seit 1947 eine gemeinnützige, überparteiliche, überkonfessionelle, national und international tätige humanitäre Hilfsorganisation. Im Zentrum ihres Tuns steht die Hilfe für benachteiligte und notleidende Menschen. Bekämpfung von Armut durch Direkthilfe für Bedürftige, Obdachlose und Geflüchtete. Sozialberatung. Katastrophenhilfe im In- und Ausland. Demenzhilfe. Soziale Dienstleistungen wie Pflege und Betreuung, Seniorenzentren, Kindergärten. Kinderhilfsprogramme, Beschäftigungsprojekte und Migrationsprojekte.

Gesundheit und Pflege



Katastrophenhilfe

Soziale Dienste

Betreuung

Entwicklungszusammenarbeit

Kinder



Währinger Straße 78  
1090 Wien  
+43 (0)1 51 444 3406  
eva.ehgartner-ruptrecht@volksoper.at  
www.volksoper.at

Die **Volksoper** ist Wiens größtes Haus für Operette, Oper, Musical und Ballett. Zwischen September und Juni stehen in knapp 300 Aufführungen rund 35 verschiedene Produktionen auf dem Programm. Das Repertoire reicht von der „Zauberflöte“ bis „Don Giovanni“, vom Musical „Der Zauberer von Oz“ bis zum Ballett „Die Schneekönigin“. Operettenklassiker wie „Die Fledermaus“ und „Die lustige Witwe“ sind hier ebenso zu erleben wie längst vergessene Kostbarkeiten, etwa Ralph Benatzkys Lustspiel „Axel an der Himmelstür“.

Bildung

Kunst und Kultur



Lothringerstraße 20  
1030 Wien  
+43 (0) 1 24200-311  
lahner@konzerthaus.at  
www.konzerthaus.at

Das **Wiener Konzerthaus** ist die Manifestation einer kulturellen Sehnsucht der Menschen in Wien. Seit seiner Gründung vor über 100 Jahren wird das Haus als private Initiative von Menschen getragen, die an die Kraft der Musik glauben.

Kunst und Kultur



Triesterstraße 8  
2331 Vösendorf  
+43 (0) 1 699 24 50-0  
office@wr-tierschutzverein.org  
www.wr-tierschutzverein.org

Der **Wiener Tierschutzverein** wurde im Jahr 1846 gegründet und ist damit eine der ältesten Tierschutzorganisationen Europas. Im vereinseigenen Wiener Tierschutzhaus finden 1.500 verstoßene und ausgesetzte Tiere eine sichere Bleibe, fürsorgliche Betreuung und medizinische Versorgung.

Tier- und Naturschutz



Ottakringer Straße 114-116  
1160 Wien  
+43 (0) 1 488 17 - 0  
wwf@wwf.at  
www.wwf.at

Der **WWF** bietet Lösungen für Mensch und Natur – und zwar auf allen Ebenen. Bei Naturschutzprojekten mit fachlichem Know-How genauso wie bei politischen oder wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen. Im Mittelpunkt steht dabei immer das Zusammenspiel von Mensch und Natur. Ohne die Unterstützung vieler Menschen können wir keinen wirkungsvollen Beitrag zur Bewahrung der biologischen Vielfalt, Einzigartigkeit und Schönheit der Natur leisten..

Bildung



Tier- und Umweltschutz

Betreuung



Hellbrunner Strasse 60  
5081 Anif  
+43 (0) 662 820176 16  
jkarner@salzburg-zoo.at  
www.salzburg-zoo.at

Der **Zoo Salzburg** ist das Zuhause von rund 1.200 Tieren, 140 Arten, aus aller Welt. Der Zoo ist sowohl ein Ort der Begegnung von Mensch und Tier als auch des aktiven Tier-, Natur- und Artenschutzes. Fast hautnah erleben hier Besucher Tiere Eurasiens, Südamerikas sowie Afrikas, und erhalten einmalige Einblicke in die Vielfalt des Lebens verschiedener Arten.

Tier- und Umweltschutz

Wissenschaft und Forschung





## Wünschen Sie mehr Informationen?

Dann besuchen Sie unsere Internetseite oder rufen Sie uns an. Wir geben Ihnen gerne weitere Auskunft über die Initiative und ihre Teilnehmer. Gerne informieren wir Sie auch über aktuelle Veranstaltungen und über Möglichkeiten, die vielen teilnehmenden Organisationen näher kennenzulernen.

[www.vergissmeinnicht.at](http://www.vergissmeinnicht.at)

Herausgeber: FVA – Fundraising Verband Austria  
 Herbeckstraße 27/2/3, 1180 Wien, ZVR-Nr: 994812845  
 Redaktion: Mag. Markus Aichelburg-Rumerskirch, Dr. Günther Lutschinger  
 Layout: Bluetango, Fotos: Christine de Grancy (Seite 4, 28),  
 KURIER/Jeff Mangione (Seite 18), Thomas Meyer (Seite 22, 54/55), Hilfsgemeinschaft der  
 Blinden und Sehschwachen Österreichs (Seite 23), KURIER/Gilbert Novy (Seite 24),  
 Ludwig Schedl (Seite 27, 54/55), 5. Auflage 2017



*Dr. Günther Lutschinger*

## Vergissmeinnicht.at

### Die Initiative für das gute Testament

Dr. Günther Lutschinger  
 FVA – Fundraising Verband Austria  
 Dachverband spendenwerbender Organisationen  
 T: +43 (0)1 276 52 98-0  
[www.Vergissmeinnicht.at](http://www.Vergissmeinnicht.at)





Von mir  
bleibt  
mehr als  
Erinnerung.

Wunderbare Ideen, um mit  
meinem Testament Gutes  
zu tun. Jetzt Testament-Ratgeber  
anfordern: [vergissmeinnicht.at](https://www.vergissmeinnicht.at)  
oder unter **0800-700-111**